



Bogen F2 A: Kinder und Jugendliche in Leichter Sprache

In diesem Text finden Sie Informationen zum **Bogen F2 A** in Leichter Sprache.

Das Amt prüft: Müssen für Ihren Gesamtplan noch andere Träger eingeladen werden?

Andere Träger sind zum Beispiel:

- Reha-träger.
- Pflege-kasse.
- Sozial-amt.

Dafür sammelt das Amt mit diesem Bogen Informationen von Ihnen.

Diese Informationen sind wichtig für Ihre Hilfe.

Zum Beispiel:

Wie selbstständig leben Sie?

Haben Sie eine Familie?

Welche Schule haben Sie besucht?

Und welche Hilfen bekommen Sie schon?

Jetzt schreibt das Amt diese Informationen für Ihren Gesamtplan auf.

Das Amt hat diese Informationen schon von Ihnen bekommen.

Deshalb müssen Sie diesen Bogen **nicht** ausfüllen.

Und es muss **kein** Mitarbeiter vom Amt mehr mit Ihnen sprechen.

1. Persönliche Informationen

Hier schreibt das Amt Informationen über Sie auf.

Zum Beispiel:

- Ihren Namen.
- Ihr Geburtsdatum.
- Ihr Aktenzeichen.
- Ihr letzter gewöhnlicher Aufenthaltsort.
- Und Ihre Adresse.

Danach geht es um Ihre Wohnsituation.

Hier kreuzt das Amt an: Wie wohnen Sie?

Zum Beispiel:

Wohnen Sie alleine?

Wohnen Sie in einer Familie?

Wohnen Sie in einer Pflegefamilie?

Oder wohnen Sie in einer Wohngemeinschaft?

1.1 Sorge·recht und Vormund·schaft

Hier geht es darum: Wer hat das Sorge·recht für Sie?

Kinder dürfen nämlich noch **nicht** alles alleine entscheiden.

Deshalb haben Menschen für Kinder ein Sorge·recht.

Das bedeutet: Jemand darf für ein Kind entscheiden.

Meistens haben die Eltern das Sorge·recht für ihr Kind.

Aber: Es können auch andere Menschen für Kinder ein Sorge·recht haben.

Zum Beispiel:

Ein gesetzlicher Vormund.

Oder eine Pflegschaft.

Sie suchen weitere Informationen über die vorherigen Themen?

Zum Beispiel: Wer entscheidet über das Sorge·recht?

Dann finden Sie diese in unserer Wörter·liste.

Nun schreibt das Amt auf: Wer hat das Sorge·recht?

Hat ein Elternteil das Sorge·recht?

Haben beide Elternteile das Sorge·recht?

Oder hat ein Gericht für Sie entschieden:

Es gibt eine Vormund·schaft für Sie.

Oder es gibt eine Pflegschaft.

Das Amt muss das BENi für das Kind machen?

Dann reicht die Entscheidung vom Kind allein **nicht** aus.

Das Gesetz sagt: Man muss für viele Entscheidungen volljährig sein.

Aber: Kinder sind **nicht** volljährig.

Deshalb muss die letzte Entscheidung vom Sorge·berechtigten getroffen werden.

Also muss das Amt immer wissen: Wer muss vorher gefragt werden?

Darum schreibt das Amt die Kontakt·daten auf.

Zum Beispiel:

- Name vom Sorge·berechtigten.
- Adresse vom Sorge·berechtigten.
- Telefon·nummer vom Sorge·berechtigten
- Und die E-Mail-Adresse vom Sorge·berechtigten.

1.2 Ihre Eltern

Jetzt schreibt das Amt Informationen über Ihre Familie auf.

Hier geht es zuerst um Ihre Eltern:

Wie sind Sie mit Ihren Eltern verwandt?

Wer sind Ihre Eltern?

Wo wohnen Ihre Eltern?

Und welchen Familienstand haben Ihre Eltern?

Sie suchen weitere Informationen über den Familienstand?

Dann finden Sie diese in der Legende.

Achtung: Die Legende ist **nicht** in Leichter Sprache.

1.3 Ihre Geschwister

Jetzt schreibt das Amt diese Informationen über Ihre Geschwister auf.

Wie heißen Ihre Geschwister?

Wann sind Ihre Geschwister geboren?

Wo wohnen Ihre Geschwister?

Sie haben **keine** Geschwister?

Dann kreuzt das Amt an: Sie haben **keine** Geschwister.

1.4 Ihre Kinder

Hier schreibt das Amt Informationen über Ihre Kinder auf.

- Name und Vorname.
- Geburtsdatum.
- Und Anschrift.

Sie haben **kein** Kind?

Dann kreuzt das Amt an: Sie haben **keine** Kinder.

1.5 Vorschulische und Schulische Situation

In diesem Abschnitt geht es um Ihre Bildung.

Zum Beispiel:

Welchen Kindergarten haben Sie besucht?

Welche Schule haben Sie besucht?

Und welche Ausbildung haben Sie gemacht?

Danach schreibt das Amt zum Beispiel auch auf:

In welchen Jahren waren Sie in der Schule?

Und welche Kontaktdaten hat die Schule?

Sie haben **keinen** Schulabschluss?

Dann kreuzt das Amt an: Sie haben **keinen** Schulabschluss.

1.6 Ihre finanzielle Situation

In diesem Abschnitt geht es um Ihr Geld.

Zuerst geht es um Ihr Einkommen.

Einkommen bedeutet: Sie bekommen dieses Geld jeden Monat.

Einkommen ist zum Beispiel:

- Monatliches Kinder-geld.
- Monatlicher Unterhalt von Lebens-partnern.
- Monatliche Sozial-leistungen.

Sie haben ein monatliches Einkommen?

Dann muss das Amt die Art vom Einkommen ankreuzen.

Und das Amt schreibt auf: Haben Sie Vermögen?

Vermögen bedeutet: Diese Dinge gehören Ihnen.

Vermögen ist zum Beispiel:

Eine Lebens-versicherung.

Das Amt hat geprüft: Haben Sie Vermögen?

Dann kreuzt das Amt das an.

Zuletzt kreuzt das Amt an: Haben Sie Schulden?

Nun weiß das Amt:

Dieses Einkommen haben Sie.

Dieses Vermögen haben Sie.

Und diese Schulden haben Sie.

2. Ihr Schwerbehinderten·ausweis

Das Amt schreibt Informationen
über Ihren Schwerbehinderten·ausweis auf.

Das Amt muss nämlich in Ihre Akte schreiben:

Sie haben eine Behinderung.

Oder Sie haben einen Schwerbehinderten·ausweis.

Sie haben einen Schwerbehinderten·ausweis?

Dann muss das Amt aufschreiben:

Wann haben Sie Ihren Schwerbehinderten·ausweis beantragt?

Welchen Grad der Behinderung haben Sie?

Welches Merk·zeichen haben Sie?

Sie suchen weitere Informationen über die vorherigen Themen?

Zum Beispiel:

- Schwerbehinderten·recht.
- Schwerbehinderten·ausweis.
- Antrag.
- Grad der Behinderung.
- Und Merkzeichen.

Dann finden Sie diese in unserer Wörter·liste.

3. Ihr Pflege·grad

In diesem Abschnitt geht es um Ihren Pflege·grad.

Haben Sie einen Antrag für einen Pflege·grad gestellt?

Oder haben Sie für Ihre Höherstufung einen Antrag gestellt?

Dann schreibt das Amt diese Informationen hier auf.

Und das Amt schreibt diese Informationen über Ihre Pflege·kasse auf:

Welche Pflege·kasse ist für Sie zuständig?

Wie kann man die Pflege·kasse erreichen?

4. Gerichts·beschluss gegen Ihre Freiheit

Nun schreibt das Amt auf: Gibt es einen Gerichts·beschluss gegen Ihre Freiheit?

Das nennt man auch: freiheitsentziehende Maßnahmen.

Freiheitsentziehende Maßnahmen sind zum Beispiel:

Sie werden gegen Ihren Willen in einer geschlossenen Einrichtung untergebracht.

Oder ein Arzt darf Sie gegen Ihren Willen behandeln.

Wichtig: Nur ein Gericht darf Ihre Freiheit beschränken.

Niemand sonst darf Ihre Freiheit gegen Ihren Willen beschränken.

Es gibt einen Gerichts·beschluss gegen Ihre Freiheit?

Dann muss das Amt aufschreiben:

Wann wurde dieser Beschluss vom Gericht entschieden?

Wie lange gilt dieser Beschluss?

Und welche freiheitsentziehenden Maßnahmen darf man gegen Sie verwenden?

Das Amt muss hier etwas über Maßnahmen gegen Ihre Freiheit eintragen?

Dann muss auch ein Nachweis dazugelegt werden.

5. Ihre Kranken-versicherung

Hier schreibt das Amt Informationen über Ihre Kranken-versicherung auf.

Zum Beispiel:

Welche Kontakt-daten hat die Versicherung?

Und wie sind Sie dort versichert?

Sie suchen weitere Informationen über die Kranken-versicherung?

Dann finden Sie diese in unserer Wörter-liste.

6. Selbst-hilfe und andere Hilfen

In diesem Abschnitt schreibt das Amt auf:

Sind Sie in einer Selbst-hilfe?

Oder bekommen Sie schon andere Hilfen?

Selbst-hilfe und andere Hilfen sind zum Beispiel:

- Jugend-hilfe.
- Hilfe in der Schule.
- Sozial-beratung.
- Sucht-beratung.
- Und Mobilitäts-hilfen.

Sie suchen weitere Informationen über dieses Thema?

Dann finden Sie diese in unserer Wörter-liste.

Jetzt schreibt das Amt auf: Diese Hilfe bekommen Sie.

Und das Amt schreibt auch auf:

Wer gibt Ihnen die Hilfe?

Wie sind die Kontakt-daten von Ihrer Hilfe?

Was gehört zur Hilfe für Sie dazu?

Und für wie lange bekommen Sie Hilfe?

Wer hat den Bogen F2 A für Sie bearbeitet?

Am Ende muss das Amt aufschreiben:

Welches Amt hat den Bogen bearbeitet?

Welche Adresse hat das Amt?

Welcher Mitarbeiter hat den Bogen bearbeitet?

Und wann wurde der Bogen bearbeitet?

Wir haben diesen Text für Sie in Leichte Sprache übersetzt:



Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie

Leitung und Übersetzung: Michael-Daniel Dancu

Übersetzung: Simone Weikert

E-Mail: barrierefreiheit@ls.niedersachsen.de



Wir haben diesen Text in Leichter Sprache für Sie geprüft:

